

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1916**

549 (28.11.1916) Abendblatt

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Abendblatt

Postfach: Karlsruhe 494

Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 3.20...

Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben... Beilagen: Je einmal wöchentlich...

Anzeigenpreis: Die nebenstehende kleine Zeile oder deren Raum 20 Pf....

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik...

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik...

Verantwortlich für Anzeigen und Reklamen: H. Hofmann in Karlsruhe

Vom Krieg

Kronprinz Rupprecht über die Kriegslage.

München, 25. Nov. Kronprinz Rupprecht, der auf wenige Tage von der Front nach München zurückgekehrt ist...

Das Gespräch ging von der wichtigsten inneren Frage, der Ernährungsfrage, aus...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

Ueber die Kriegsverhältnisse und die Kriegslage äußerte sich Kronprinz Rupprecht...

In Rumänien erfolgreiche Operationen östlich der Alt. Der gemeinsame große Angriff der Ententetruppen in Mazedonien unter schweren Verlusten gescheitert.

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 28. November. (W.L.A. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine größere Kampfhandlung.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südwestlich von Dünaburg verstärkte sich zeitweilig das Feuer der russischen Artillerie.

Somit zwischen Meer und Danjeir keine besonderen Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

An der siebenbürgischen Ostfront stellenweise lebhafteres Feuer; russische Aufklärungsabteilungen wurden mehrfach abgewiesen.

Der Alt ist überschritten.

Der Krieg zur See.

Die Schiffverluste im September 1916.

Bern, 27. Nov. (Frankf. Ztg.) Das Pariser Büro Veritas befragt die Kriegsverluste der Handelsmarine der Welt im September 1916...

Für die Bewaffnung aller Handelsschiffe.

London, 28. Nov. Daily Telegraph tritt energisch dafür ein, daß alle Handelsschiffe der Alliierten mit einem Geßig bewaffnet werden sollen.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Die deutsche Leistungsfähigkeit.

Zu dem Eintreffen deutscher Verstärkungen, die vielleicht mit den Bulgaren einen Gegenangriff machen könnten, schreibt der französische General Bertram im Devoire vom 22. November...

Die Alliierten und Griechenland.

Stockholm, 28. Nov. (W.L.A.) Das Vorgehen der Alliierten in Griechenland macht in Schweden großen Eindruck...

Der neue Oberbefehlshaber an der I. und K. Ostfront.

Der neue Oberbefehlshaber an der I. und K. Ostfront, Erzherzog Joseph wurde am 9. August 1872 in Melet in Ungarn geboren...

Die weiteren Operationen sind eingeleitet und haben mit gutem Kampferfolge für uns begonnen.

Balkanriegsschauplatz.

Geheeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Dobrußja geringe Gefechtsstätigkeit.

Mazedonische Front.

Festiges Feuer zwischen Presepac und Cerna leitete starke Angriffe ein...

Der große gemeinsame Angriff der Ententetruppen ist völlig gescheitert.

Unter der vernichtenden Wirkung unseres Artillerie- und Infanteriefeuers hat der Feind schwere blutige Verluste erlitten...

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Schätzung der französischen Zeitungen an der Front.

Zu der Wochenchrift Sumer du Jour vom 11. November schreibt Maurice Deller: Sicher glauben die Soldaten...

Staatsgefährliche Treibereien in der russischen Geißel.

Stockholm, 28. Nov. Eine Verordnung des russischen Heiligen Synods besagt: In den letzten Wochen haben sich in ganzen Reich...

mat, indem sie sie ermahnen, in erster, frommer Ruhe zu verharren. Bei dem ungeheuren Anhang, den diese Priester, wo sie auftreten, gefunden haben...

Kritik der Times.

London, 28. Nov. (W.L.A.) Die Times schreibt in einem Leitartikel, daß bei der Behandlung der rumänischen Frage ebenso wie bei allen anderen Vorgängen am Balkan die Zusammenarbeit zwischen den Strategen und Politikern...

Welche Betriebe erzeugen die meisten Lebensmittel?

Das Schwergewicht der Lebensmittelerzeugung beruht in Deutschland auf dem eigentlichen Bauernstand...

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse Englands sind in vielen Punkten den unrigen direkt entgegengesetzt.

Deutschland nur etwa 12 Prozent des Landes besiedelt sind, ist das Verhältnis in England genau umgekehrt (88 Prozent).

Dementsprechend tragen auch die Bauerngüter in Deutschland bei weitem das meiste zur Lebensmittelerzeugung bei.

Die einzelnen Betriebsgrößen an der Getreidefläche in Prozenten sind:

Table with 4 columns: Größenklasse, Weizenfläche, Roggenfläche, Brotgetreide auf 1000 qm.

Table with 4 columns: Größenklasse, Weizen, Roggen, Brotgetreide auf 1000 qm.

Ähnliche Verhältnisse bestehen beim Anbau der übrigen Getreidearten und der Kartoffeln.

Die einzelnen Betriebsgrößen an der Getreidefläche in Prozenten sind:

Table with 4 columns: Größenklasse, Getreide, Hafer, Kart.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich die wichtige Tatsache, daß die Betriebe unter 100 Hektar dreimal soviel Brotkorn, Gerste, Hafer und Kartoffeln bauen wie die Großbetriebe über 100 Hektar.

Die einzelnen Betriebsgrößen an der Getreidefläche in Prozenten sind:

Table with 4 columns: Größenklasse, Rind, Schweine, Biegen: Schafe.

Siernach befanden sich in den Betrieben unter 100 Hektar 90 Prozent aller Rinde, 93 Prozent der Schweine und 100 Prozent der Biegen.

Die einzelnen Betriebsgrößen an der Getreidefläche in Prozenten sind:

Table with 4 columns: Größenklasse, Rind, Schweine, Biegen: Schafe.

Die einzelnen Betriebsgrößen an der Getreidefläche in Prozenten sind:

Table with 4 columns: Größenklasse, Rind, Schweine, Biegen: Schafe.

und 74 Prozent der Ziegen. Nur bei den Schafen steigt der Anteil des Großbetriebes auf die Hälfte des gesamten Bestandes.

Deutschland.

Berlin, 28. November 1916.

Zur Reichstagsersatzwahl in Köln.

Der im Jahre 1912 gewählte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hofrichter in Köln ist vor längerer Zeit, wie berichtet, gestorben.

Die Kölner Zentrumspartei nimmt zu der Reichstagsersatzwahl in Köln folgende Stellung ein: Mit Rücksicht auf die augenblicklichen, durch den Weltkrieg bedingten innerpolitischen Verhältnisse und in ehrliefer Beobachtung des Bürgerrechts sind wir bereit, unter Umständen auf die Ausübung unseres vornehmsten Bürgerrechtes zu verzichten.

Wir müssen darauf bestehen, daß der künftige Vertreter der Stadt Köln unbedingt allen Anforderungen der Kriegsnöten entsprechen kann, soweit sie an den Reichstag herantreten, in vollem Umfang gedeckt wird und insbesondere alle Kriegszwecke befördernden der Reichsregierung positiv beistimmt.

Wir werden daher, sofern die sozialdemokratische Partei einen Kandidaten aufstellt, welcher uns hierfür die nötige Gewähr bietet, unseren Parteifreunden Wahlenthaltung empfehlen.

Unsere Freunde in Köln und im Reiche werden es verstehen, daß wir mit einem solchen Verzicht dem Vaterland ein ganz besonderes Opfer im Interesse des inneren Friedens bringen. Dieses Opfer wiegt umso schwerer, als das Kölner sozialdemokratische Programm während des ganzen Krieges den Bürgerfrieden fest hält außer acht gelassen hat.

Die Geschichte der Kölner Reichstagsersatzwahl vom Jahre 1912 legt es der Zentrumspartei als heilige Pflicht auf, alles daran zu setzen, daß Köln nicht wieder durch einen Abgeordneten vertreten wird, welcher dem Vaterland in der Stunde der Gefahr die notwendigen Mittel nicht bewilligt.

Die Zentrumspartei würde also zur kommenden Reichstagsersatzwahl eine andere Stellung einnehmen müssen, wenn die sozialdemokratische Partei einen Kandidaten aufstellen sollte, welcher die oben näher bezeichnete Forderung nicht erfüllt. Wir würden dann nach unserer politischen Überzeugung gerade aus patriotischen Erwägungen heraus bei der Wahl selbständig vorgehen und mit allem Nachdruck für einen eigenen Kandidaten eintreten.

Sozialdemokratische Spaltungsabsichten.

Die auf dem Boden der Scheidemann-Gruppe stehenden Großberliner Mitteilungen teilen mit, daß auf der letzten Generalversammlung des Sozialdemokratischen Verbandes für Großberlin unverhohlen die Absicht einer Spaltung der sozialdemokratischen Partei verkindet worden ist.

Einer der Redner hat gleich von vornherein gesagt: Wir wollen die Parteispaltung, Ledebour sagte hinzu: Uns im Reichstag ist es klar, daß wir mit diesen Leuten (von der Parteimehrheit) nicht mehr zusammenarbeiten können. Es kommt zur Spaltung.

Wie man in evangelischen Kreisen über die Frage des Religionsunterrichtes in der Fortbildungsschule denkt!

Die vom 13. bis 15. September in Leipzig abgehaltene Tagung des Evangelischen Erziehungsamtes der Inneren Mission behandelte als zweiten Hauptgegenstand die Frage des Fortbildungsschulunterrichtes. Schulrat Eberhard-Oreiz erwies in klaren Ausführungen weitgehend die Notwendigkeit des Religionsunterrichtes in der Fortbildungsschule. Das Wesen der Fortbildung besteht nicht in einer einfachen Wiederholung oder Weiterführung bereits erworbener Kenntnisse, sondern ist nicht ohne sittliche Selbsterziehung denkbar.

einem einheitlichen Sachunterricht verknüpft. In der ihrer Lösung harrenden Frage der Ausgestaltung der Fortbildungsschule sollte der unterirdische auf Volkserziehung der Fortbildung gerichtete Blick von keiner „Fach“-Seite durch Vereinnahmung von Teilmomenten gehemmt oder verengt werden.

Bei aller lebhaften Zustimmung machte sich doch die Veranlassung die Forderung der „Lebenskunde“ nicht zu eigen, sondern hielt an der Forderung des Religionsunterrichtes in der Fortbildungsschule fest. Gerade so gut wie der Staat von der Jugend die schulfähige Fortbildung fordert, kann und muß die Kirche auch die religiöse Weiterführung ihrer jugendlichen Mitglieder fordern, die ja auch in den höheren Schulen längst durchgeführt wird.

Lebensmittelversorgung.

Mehlfonderzuteilung!

Wir lesen in einem bayerischen Blatt: „Wie das B. L. hört, ist wie im vorigen, so auch in diesem Jahre für das ganze Reich eine Sonderzuteilung von Mehl an die Verbraucher (nicht an die Bäcker) für die Zwecke der Weihnachtsbäckereien beabsichtigt. Wenn es sich dabei auch nur um geringe Mengen handeln können, so wird die Absicht doch allerseitig lebhaft begrüßt werden.“

Bisher haben wir geglaubt, die Weihnachtsbäckerei sei verboten oder sie verbiete sich von selbst. Ebenjedenfalls hat man bei uns etwas davon gemerkt, daß im vorigen Jahr auf Weihnachten eine Mehlfonderzuteilung stattgefunden habe. Sollten aber das Berl. Tageblatt und die bayerischen Blätter recht unterrichtet sein und dieses Jahr etwas abfallen für Weihnachten, so dürfen wir wohl hoffen, daß auch wir etwas davon verspüren. Auf keinen Fall jedoch darf man sich allzu rosigem Erwartungen hingeben.

Eine Kundgebung der bayerischen Landwirtschaft. München, 25. Nov. Der Landwirtschaftliche Verein in Bayern, der Bayerische Christliche Bauernverein und der Mittelfränkische Bauernverein erlassen eine gemeinsame Kundgebung der bayerischen Landwirtschaft, in der u. a. folgendes gesagt ist:

Die bayerische Landwirtschaft hat bisher nicht gegögert, ihre Pflicht der Ernährung des Volkes gewissenhaft zu erfüllen. Sie hat nicht bloß das bayerische Volk mit den notwendigen Nahrungsmitteln versorgt, sondern auch noch ihren erheblichen Anteil beigetragen zur Versorgung des Heeres. Ja sie hat auch noch ansehnliche Teile Deutschlands geliefert, trotz der Gefahr aus Westeuropa an das Meer, trotz der Anspannung und der hohen Preise der Futtermittel und Düngemittel, trotz des Leistungsabfalls der Arbeiter und Geheulfräfte, trotz wiederholter tödlicher Eingriffe der Seuchengebungen in den natürlichen Gang ihrer Produktionsarbeit.

Der Anfrucht befaßt sich schließlich noch über die starke Mithimmung, die zwischen Stadt und Land fortwährend noch in der Öffentlichkeit erzeugt wurde, und warnt vor diesen Störungen.

Chronik.

Aus Baden. Mannheim, 27. Nov. Frau Julia Lang hat im Gebeten an ihren verstorbenen Gatten, Geh. Kommerzienrat Heinrich Lang, zur Sicherstellung der Zukunft des Heinrich-Lang-Krankenhaus und zum Zwecke des Ausbaus desselben in einer späteren Zukunft zu einer Zentrale ärztlich-wissenschaftlichen Institute in Mannheim den Betrag von 1350 000 Mark gestiftet.

liche Genehmigung gefunden hat. Die Stiftung wird in Zukunft der Betrieb des Krankenhauses übernehmen. Forstheim, 27. Nov. Der Bezirksverein Forstheim des Verbandes Süddeutscher Industrieller hielt am 25. Nov. im Hotel Sautter in Forstheim die 3. ordentliche Mitgliederversammlung ab, die sehr zahlreich besetzt war.

Offenburg, 27. Nov. Im Alter von 78 Jahren ist hier Hauptlehrer A. D. Bernhart Droll, der über 40 Jahre hier Lehrer war, gestorben.

Stodach, 26. November. Der Bauern-Verein hat auf heute eine Bezirksversammlung im Saale des Hotels „Altes Post“ einberufen. Auf der Tagesordnung stand die Gründung einer Getreideabgabengesellschaft für den Amtsbezirk Stodach.

Stuttgard, 27. Nov. In der Nacht vom Sonntag auf Montag hat sich in der Bogelfangstraße ein tragisches Familiendrama abgespielt. Eine Frau mit ihren 4 Kindern zum Opfer gefallen ist. Der Polizeibericht meldet über den Verfall folgende Einzelheiten: Heute nach kurz vor 12 Uhr stürzte sich in der Bogelfangstraße eine 37 Jahre alte Frau aus dem Fenster ihres im 4. Stock gelegenen Wohnzimmers, nachdem sie zuvor verurteilt hatte, ihre vier unermöglichten Kinder auf gleiche Weise aus dem Leben zu schaffen.

460 000 Mark Geldstrafe. Danzberg, 27. Nov. (B. L. B.) Die zweite Kammer des hiesigen Reichsgerichts beurteilte den Reichsanwalt Dr. Serenien wegen Verstoßes gegen die Wundbescheidverordnung vom 20. Januar in sieben Fällen zu 460 000 Mark Geldstrafe.

Austausch von Schwerverwundeten. Konstanz, 28. November. (B. L. B.) Der für Ende dieser Woche vorgesehene Austausch von Schwerverwundeten ist auf unbestimmte Zeit voranschichtlich bis Mitte Dezember verschoben worden. Die Verzögerung hat ihre Ursache darin, daß die französische Regierung erklärt hat, sie könne wegen betriebstechnischer Schwierigkeiten die deutschen Austauschverwundeten nicht nach Lyon bringen.

Nur noch dringliche Geschäftstreifen. In der bereits kürzlich gemeldeten beabsichtigten Einschränkung des Personenverkehrs auf der Eisenbahn erfuhr der Deutsche Kurier, daß im Zusammenhang mit der Vorlage über den unterländischen Dienstleistungen nur auf dringliche Geschäftszwecke beschränkt, die in diesem Sinne eine bedeutende Einschränkung des Wagnisunternehmens für Personenbeförderung zu erwarten, sowie eine Vereinfachung der Wagenklassenabteilungen. Durch diese Einschränkung hofft man, das freizubehaltene Eisenbahnmateriale für die Zwecke des Heeres und der Munitionsbeförderung nutzbar zu machen.

Aus anderen deutschen Staaten. Wlissingen, 27. Nov. Große Unterhaltungen wurden bei dem hiesigen Bauhaus Fleischermann und Theobald, begangen durch die langjährigen Profuristen Eiler und Jant, durchgeführt. Es handelt sich angeblich um ca. 60 000 bis 60 000 M. Pacht ist fällig.

Ein Familien drama. Stuttgart, 27. Nov. In der Nacht vom Sonntag auf Montag hat sich in der Bogelfangstraße ein tragisches Familiendrama abgespielt. Eine Frau mit ihren 4 Kindern zum Opfer gefallen ist. Der Polizeibericht meldet über den Verfall folgende Einzelheiten: Heute nach kurz vor 12 Uhr stürzte sich in der Bogelfangstraße eine 37 Jahre alte Frau aus dem Fenster ihres im 4. Stock gelegenen Wohnzimmers, nachdem sie zuvor verurteilt hatte, ihre vier unermöglichten Kinder auf gleiche Weise aus dem Leben zu schaffen.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Oberst Ernst Ritz beim Feldart.-Regt. 16. Bst. Det.-Regt. 8. Art. von Seibersberg, Hauptmann Gersch im 199. Landwehr-Inf.-Regt. und Oberst. Döbera im Pionier-Bat. 14.

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Oberst Ernst Ritz beim Feldart.-Regt. 16. Bst. Det.-Regt. 8. Art. von Seibersberg, Hauptmann Gersch im 199. Landwehr-Inf.-Regt. und Oberst. Döbera im Pionier-Bat. 14.

Lokales.

3 Kartoffeln nur in Hülsen Tellern lagern! Von Privatleuten hört man oft sagen, daß sich die Kartoffeln schlecht halten. Wenn man den Klagen nachgeht, stellt sich meist heraus, daß die Kartoffeln, namentlich in besseren Häusern, in Ställen mit Dampfheizung gelagert wurden. Nur wer einen Keller hat, dessen Temperatur im Winter unter 8 Grad Celsius sinkt, sollte Kartoffeln einlagern; in anderen Fällen ist es zweifellos und vom Gesundheitspunkt der vollen Ausnutzung der Feldlände schädlich.

Zur neuen Milchversorgung wird uns als Mitglied der Kreislagerung gemeldet: Die Verordnung über die Milchlieferung des Innern vom 20. November bringt den Landwirten eine beträchtliche Erhöhung der Milchpreise, verbunden mit dem bedingten Niederpreis von 1. Dezember. Nachdem die Landwirte wissen, daß sie vom 1. Dezember ab Milch abliefern müssen, haben sie gesucht, inwiefern sie sich nicht durch andere Maßnahmen helfen lassen; sie haben sich aber nicht helfen können; sie haben sich aber nicht helfen können; sie haben sich aber nicht helfen können.

Niedrigkerzige Osram-Azo Lampen. Besonders schönes weißes Licht. Kleine Form. Includes image of a light bulb.



**Statt besonderer Karten! Danksagung.**

Für die uns in so überreichem Masse erwiesene Anteilnahme an dem schweren Verluste meiner nunmehr in Gott ruhenden lieben herzensguten Frau, unserer treubestorgten Mutter

**Josefina Schmitt geb. Julg**

sagen wir an dieser Stelle ein recht herzliches Vergelt's Gott.

Ganz besonderen Dank dem hochw. Herrn Kaplan für die vielen Krankenbesuche und den ehrw. Schwestern des St. Bernhardshauses für die anspornende Pflege. Herzlichen Dank dem lieben Kirchenchor „St. Stefan“ für den erhabenen Grabgesang sowie allen, die der lieben Verstorbenen das letzte Ehr-geleit gaben. 8999

Karlsruhe, den 28. November 1916.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Ferdinand Schmitt.**

**Weihnachtsbitte**  
der Blindenvereinigung von  
Karlsruhe und Umgebung.

Je schwerer der Daseinsampf unserer Blinden durch den Druck der Kriegszeit wird, desto größer ist unser Wunsch, ihnen durch eine kleine Weihnachtsbitte Mut und Kraft dafür zu stärken. Auch manchen tapferen Kämpfer, der für uns seine Augen opfern mußte, möchten wir an Weihnachten erheitern. Wir sprechen daher in diesem Jahre die ganz besonders dringende Bitte aus, uns durch gütige Gaben in unserem Bestreben zu unterstützen. Außer an den durch Plakate bezeichneten Sammelstellen werden Gaben (Geld und getragene Kleider) entgegengenommen von allen hitzigen Pfarrämtern sowie von den Mitgliedern des Vorstandes: Wilhelm Boos, Vizepräsident; Frau Prof. Dobbert, Moosstr. 21; Stadtrat E. Käppel, Wendstr. 7; Frau A. Klose, Kriegstr. 11; Frau F. Kuttel, Kriegstr. 139; Dr. M. Kuttel, Südböhlstr. 24; Friedrich Lieber, Klauwechstr. 13; Frau F. R. Lohse, Gärtenstr. 44; Frau A. Rühle, Stefaniensstr. 76; Frau F. Paul, Stenderstr. 4; Frau Joh. Rat Troh, Nowaksanlage 13; Frau Geheimerat Zimmermann, Stefaniensstr. 15. 8990

**Codes-Anzeige.**  
**Christl. Mütterverein St. Stephan.**

Gott, der Allmächtige, hat unser Mitglied  
**Magdalena Armbruster**  
(Bürgerstraße 10)

nach langem Leiden, wohl-vorbereitet zu sich in die Ewigkeit abgerufen.

Beerdigung: Mittwoch, 29. November, nachmittags 4 1/2 Uhr. Beerdigung für dieselbe: Samstag, den 2. Dezember, 7 1/4 Uhr am Pletta-Altar.

Die Beerdigung für das bereits beerdigte Mitglied  
**Josefina Schmitt**  
(Karlstraße 78)

wird Mittwoch, 29. Novbr. 8 Uhr, am Pletta-Altar abgehalten.

Zur zahlreichen Beteiligung werden die Mitglieder freundlich eingeladen. 3966

Der Vorstand.

**Oefen-Verkauf.**  
Eine große Partie  
**Frische und Amerikaner-Dauerbrand-Oefen**  
werden billigst unter Garantie abgegeben. 3238

**Ernst Marx,**  
Herb-, Oefen- und Haus-haltungsgeschäft,  
Luisenstr. 58. Teleph. 3086.

**Bekanntmachung.**

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündungsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung des Kgl. Stabs-Commandos des XIV. Armee-Korps vom 21. November 1916 Nr. 3010/10. 16. 5. über Festanforderung von Wertpapiermaschinen. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Groß-Bezirksamt sowie den Bürgermeistereiamt eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Karlsruhe, den 24. November 1916. 4001

**Groß-Bezirksamt.**

**Klaviere**  
zu Kauf und Miets

**Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse Ecke Waldstrasse I. und II. Stock 4003

Telephon 388.

Stimmen und Reparaturen aller Instrumente.

**Stadt. Vierordtbad**  
Eingang Ettlingerstrasse bei der Schwimmhalle.

**Schwimmbad.**

Für Damen und Mädchen geöffnet:  
„Werktag vormittags 7 1/2—11 Uhr und nachmittags 3 bis 5 Uhr sowie Freitags von 6—8 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.“

Für Herren und Knaben geöffnet:  
„Werktag vormittags 7 1/2—9 und 11—1 Uhr, nachmittags 3—5 Uhr, Freitags nachmittags 3 bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 3 Uhr bis abends 9 Uhr und Sonntags nur vorm. 7—12 Uhr.“

Mittags 1—3 Uhr geschlossen.

**Pelze**  
bekannt billigst

**Wilhelmstr. 34, 1. Treppe**  
Kriegsangehörige Ausnahmepreise.

Infolge des Krieges  
leiden alle Missionen Not

Wer  
ein Missionsschloß von  
**50 Pfennig**  
sendet

an P. Redakteur des „Mittlerer Franziskus-Kalenders“  
Mittlerer, Oberbayern,  
erweist der südamerikanischen Indianermission der bayer. Kapuziner eine große Wohlthat und erhöht

dafür den 144 Seiten und über 150 Bilder enthaltenden  
**Kalender für das Jahr 1917**  
anzufahrt. 3016

**Kirchennot in Gendeburg!**

Die Wintergefahr ist vorüber. Der Krieg hat seinen furchtbaren Erbe. Aberorten ist man bemüht, in Dörfern aufzubauen, wo ruffender Verfall herrscht. Da möchte auch die Gendeburg, seit 2 1/2 Jahren liegend an der Baustelle 150000 Fiege steine, 200 Tonnen Zement, eine Masse Sand und 700 Fackel gelochten Kalk. Das Jement ist inzwischen h. et geworden und die Fackelsteine fangen an zu bröckeln. Soll dieses Baumaterial nicht gänzlich wertlos werden, so helfe mir, daß ich zum Frühjahr mit dem Bau beginnen kann. Wie notwendig mein Kirchbau ist, wird Dir aus meinen früheren Briefen wohl noch bekannt sein. Viele Leute finden hier an den Sonn- und Feiertagen keinen Platz mehr in der kleinen Kapelle. Die Gemeinde wächst von Jahr zu Jahr. Mit einem rapiden Anwachsen d. r. te her zum größten Teil auf dem Moore ihr kümmerliches Dasein fristet und mit zu den ärmsten Gemeinden Deutschlands gehört, kann auch nicht einen Pfennig zu den Baukosten, die auf 60000 Mark veranschlagt sind, beisteuern. Darum erbitte ich Dir meine großen Bitte. Du hast den Tod eines lieben Vaters, eines guten Sohnes, eines leuten Bruders oder sonstigen lieben Verwandten zu beklagen, vielleicht drückt Dich andere Sorgen an. Siehe, jeden Freitag der Woche halte ich eine geistliche Messe in Deiner Intention; an allen Sonn- und Feiertagen bete ich für die Lebenden und Verstorbenen Wohlthäter meiner Kirche. Das Gute, womit Du uns Armen hilfst, kommt also auch Dir und Deinen Angehörigen zu gute. Darum vergiß mich nicht!

Selbst, die Erbarmen über  
Lud die Hand, die liebend gibt.  
Gott wird die barmherzig lieben,  
Die im Nächsten ihn geliebt

**Brix, Pfarrer**  
Gendeburg, Obpfr. 8968

Der Erweiterungsbau des Kirchleins der kath. Gemeinde in Gendeburg wird der Mildthätigkeit der Gläubigen empfohlen.

Frauenburg, den 20. Februar 1916.

(-gl.) Der Bischof von Ermland:  
† Augustinus.

**Post- und Konservatorium**  
Karlsruhe, Waldhornstrasse 2 (Schulstrasse).

Musikal. Beirat: Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach. Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagenden Fächer; für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig. Hervorragende Gelegenheit, von Anfang an einen gediegenen, wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten. Honorar von Mk. 6.— monatlich an. Amm. d. werd. n. täglich (Sonn- u. Feiertage ausgeschlossen) entgegengenommen. 514

Direktor **Hermann Post**, Karlsruhe, Waldhornstrasse 2.

**Wo kauft man gut und billig?**  
Wegweiser für das kaufende Publikum in Stadt und Land.

Machen Sie einen Versuch mit der **Reform-Ernährung** und Sie werden **Fleischnot überwunden** ist und Ihr Wohlbefinden sich erhöht. Täglich reichh. Speisekarte.

**Reform-Restaurant Karlsruhe**  
Kaiserstraße 56 Nähe Marktplatz.

Eingang der Neuheiten in:  
**Blusen, Morgenkleidern, seidenen u. wollenen Unterröcken, Damen- u. Kinderwäsche, Taschentüchern**

**Geschwister Baer, Karlsruhe**  
Spezialhaus für Wäsche und Ausstattungen  
579 Telefon 49 Waldstrasse 49.

**Bankhaus Straus & Co.**  
Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstrasse, Karlsruhe.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter Selbstverschluß des Mieters in feuer- und einbruchsicherem Panzergewölbe.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**Trauerkleider** färbt vollständig unzertrennt auf Wunsch innerhalb 24 Stunden schön tief schwarz

**Karl Timeus, Färberei** Marienstr. 19/21  
Telephon 2838 Karlsruhe Fil.: Kreuzstr. 16 Gegründet 1870.

Ein teures Bratthähnchen!

In Wien schaut das Auge des Gesehes in die Küchen, ob die fleisch- und fettlosen Tage auch pünktlich eingehalten werden. Und wehe dem, der auf freigelegterem Tat erkappt wird! Klafte es da neulich auch um die Mittagstunde an die Tür eines besseren Haushaltes und der peinlich überzäugten Hausfrau stellte sich die Frage vor, die von süßen Bratentrost empfangen auf dem Beistof ein lustig schmorendes Hähnchen entdeckte. Auf die geistreiche Frage, ob sie nicht wisse, daß heute fleischloser Tag, kammelte die Hausfrau, daß das Huhn nur übergeben werde, um nicht zu verderben, aber erst morgen verbeit werden solle. Stumm entfernte sich die Polizei, aber wie beschreibt das Entsetzen der Hausfrau, als am späten Abend die Polizei das übergebene Huhn nochmals zu befechtigen wünscht. Leider war es nicht mehr anwesend, sondern nur seine Knochen. Für diese „moralische Pflichtvergessenheit“ wurde der Haushaltungsvorstand mit 300 Kronen bestraft.

**Gebr. Klein**  
Durlacherstr. 97 Karlsruhe Telephon 1722

Ausstellung kompl. Wohnräume und Einzelzimmer jeglicher Art.

**Schweizer Taschenuhren**  
in Gold, Silber und Stahl, bekannt zuverlässig und billig

**Damen- und Herren-Uhrketten mod. Armbanduhren billige Armeeuhren mit leuchtendem Zifferblatt**

**Otto Klingele** Karlsruhe: Erbprinzenstr. 26. — Rabattmarken. —

**Trauer-Hüte**  
in jeder Preislage stets vorrätig.

**Geschw. Gutmann**  
Karlsruhe, Waldstr. 26, 37 u. 39.

**Deutsche Nähmaschinen**

Familien-Langschiff-Maschinen von Mk. 55.— an  
**Schwingschiff** „ „ „ 65.—  
Zentral-Bobbin „ „ „ 80.—

**Buchbinderei Emil Weiland**  
Karlsruhe, Marienstrasse 15.

Anfertigung sämtlicher Buchbinderarbeiten von den einfachsten bis zu den feinsten Luxuseinbänden.  
Mässige Preise. Rasche Bedienung.

**Lichtdrucke Klischees, Autotypen, Strichätzungen, Holzschnitte & Galvanos.**

**M. RUOFF**  
Bleichstr. 73 Pforzheim Tel. 3084.

**Damen- und Herren-Fahrräder** billigst.

**Taschenlampen — Ersatzbatterien**  
Wiederverkäufer hohen Rabatt. Preislisten kostenlos.

**Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.**  
Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 51.

**Näh- und Zuschneideschule ersten Ranges.**  
Lehrmethode ist die leichteste und praktischste.

Schülerinnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher und vollständig perfekt ausgebildet, dass sie selbstständig schneller können, sei es für Beruf oder für eigenen Bedarf. Auch für Jacketts und Mäntel sind Kurse eingeteilt und sind schon in 6 Wochen nach meinem praktischen Lehrsystem erlernt. — Beste Referenzen. — Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Nach Wunsch täglich Eintritt. SchülerInnen arbeiten für sich. Auch Frauen nehmen teil und wird nach Wunsch in Schattmuster-Verkauf. halbe Tage ein- u. 1-t. Prospekte gratis.

**Johanna Weber, Karlsruhe, Hirschstrasse 26.**

**W. Boländer, Karlsruhe**  
Kaiserstrasse 121 Telephon 238

Grosses Lager in  
Damenkleider-Stoffen, Blusen- und Selden-Stoffen, Aussteuer-Artikel, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, fertige Blusen, Unterröcke, Schürzen, Anzugstoffe, Gardinen, Teppiche, Linoleum.

**Polstermöbel** Matratzen zum Aufarbeiten, sowie Reparaturen belohnt prompt

**A. Ernst, Karlsruhe, Lachnerstrasse 22.**